

Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1924

Autor(en): **Schröter, C.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **106 (1925)**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(318 Seiten, 213 Textfiguren) wurde im Oktober 1924 als Heft 1 von Band VI der „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ im Verlage Gebr. Fretz A. G. in Zürich ausgegeben. Die Herstellung der Klischees hatte die Société Amor, den Druck die Firma Jent in Genf besorgt. Die Gesamtkosten des Druckes stehen mit Fr. 6074. 80 um fast Fr. 3000 hinter dem Voranschlag zurück, so dass die Kommission in der angenehmen Lage ist, von neuem einen Saldo von Fr. 5373. 39 auf neue Rechnung übertragen zu können. Zusammen mit dem für 1925 in Aussicht stehenden ordentlichen Kredit von Fr. 1500 wird derselbe allerdings nicht ausreichen, um die Drucklegung der 1925 zum Abschluss kommenden Arbeiten zu sichern. Als solche sind der Kommission ein kürzeres Manuskript von Prof. Dr. R. Chodat und eine umfangreiche Bryogeographie der Schweiz von Dr. J. Amann in Aussicht gestellt. Umfang und Kosten der Drucklegung dieser beiden Arbeiten lassen sich zurzeit noch nicht völlig übersehen. Doch steht ausser Frage, dass die der Kommission für 1925 zur Verfügung stehenden Mittel die Kosten dieser Publikationen nur zum Teil decken werden und die Kommission genötigt sein wird, für 1926 wieder um Erhöhung ihrer Bundessubvention einzukommen.

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine grössere Anzahl Geschäfte (Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1923, Kreditgesuch an die Bundesbehörden für 1925, Versicherung der Bestände der bisherigen Publikationen gegen Feuerschaden) durch Präsidialverfügungen und auf dem Zirkularwege erledigt. Sie trat am 22. Oktober des Jahres in Luzern zu einer Sitzung zusammen, an welcher als Haupttraktanden die Abnahme der Rechnung über die abgeschlossene Arbeit von Ch. Meylan, die Festsetzung des Verkaufspreises, die Drucklegung von Titelblättern, Umschlägen, Zirkularen usw., sowie der Stand des Tauschverkehrs mit den Schriften der Kommission eingehend besprochen und beraten worden sind.

Eine Erweiterung des Arbeitsprogramms der Kommission ist auch im abgelaufenen Jahre nicht erfolgt. Vor der Übertragung neuer Aufgaben an weitere Mitarbeiter wird der Abschluss und die Drucklegung einer grösseren Anzahl schon seit längerer Zeit in Angriff genommener Arbeiten abzuwarten sein.

Zürich, den 20. Januar 1925.

Für die Kryptogamenkommission der S. N. G.,
der Präsident: *Alfred Ernst.*

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1924

Da für 1924 vom h. Bundesrat kein Kredit gewährt werden konnte, beschränkte sich die Tätigkeit der Kommission auf die Einreichung eines Kreditbegehrens für 1925. In diesem wurde ausser den schon früher betonten Gründen (die lange Carenzzeit, der grosse Vorteil für den Unterricht an unsern Mittel- und Hochschulen, der für

unsere auswanderungslustigen Intellektuellen so wertvolle Kontakt mit ausländischen Anstellungsmöglichkeiten, die Förderung der biologischen Wissenschaft, die analogen Bestrebungen anderer Staaten) besonders die so notwendige Förderung unseres akademischen Nachwuchses betont, der unter der Konkurrenz ausländischer, in dieser Hinsicht besser unterstützter Kandidaten zu leiden hat.

Diese Eingabe hatte den gewünschten Erfolg: für 1925 wurde vom h. Bundesrat wieder der Kredit von 2500 Fr. gewährt, der zusammen mit den in unserer Kasse liegenden 3000 Fr. es möglich machte, im Frühjahr 1925 das Reisestipendium wieder auszuschreiben.

Zürich, 18. April 1925.

Im Namen der Kommission für das
naturwissenschaftliche Reisestipendium:
C. Schröter.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1924

Die gedeihliche Entwicklung des Concilium ging 1924 erfreulicherweise weiter. Über die Tätigkeit des Institutes entnehmen wir dem Jahresberichte folgendes:

Literarische Nachweise wurden im Manuskript bereitgestellt:

für Paläontologie, allgemeine Biologie und Zoologie	ungefähr 5800
„ Physiologie	2500
„ Anatomie	1500

Die Herstellung gedruckter Nachweise ist gegenüber dem Vorjahre eine weniger starke gewesen, da die Anforderungen an die Budgets unserer Abonnenten im Vorjahr infolge der gleichzeitigen Ausgabe dreier Bände der „Bibliographia Zoologica“ besonders hohe gewesen waren. Es wurden dementsprechend im Jahre 1924 gedruckt:

1. nachfolgende Buchformen:

Bibliographia Zoologica Bd. 34 (480 pp.);

Bibliographia Physiologica Heft 3/4, Bd. I, Serie 4 (132 pp.).

2. an Zetteln:

1,267 Zettel für Paläontologie,

375 „ „ allgemeine Biologie und Mikroskopie,

5,314 „ „ Zoologie,

3,967 „ „ Physiologie,

1,273 „ „ Anatomie.

Verschickt wurden an die Abonnenten im Laufe des Jahres:

5,309 Zettel für Physiologie,

1,452 „ „ Anatomie,

24,708 „ „ Paläontologie, allgemeine Biologie und Zoologie,

worunter noch ein Teil der Zettel sich befand, die aus dem vorjährigen Bd. 33 der „Bibliographia Zoologica“ stammten.

An Propagandatätigkeit ist vor allem eine solche nach Japan und nach der Tschechoslowakei unternommen worden.